J93 Rendzina aus Kalkstein-Hangschutt und Kalkstein des Oberen Muschelkalks

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		j-R10	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		Wald	
Relief		steile und sehr steile Talhänge im Muschelkalk	
Bodentyp		Rendzina	
Ausgangsmaterial		Kalkstein-Hangschutt über Kalkstein des Oberen Muschelkalks; Hangschutt an Oberhängen und in konvexen Hangabschnitten oft geringmächtig oder fehlend; örtlich Blöcke an der Geländeoberfläche	
Bodenartenprofil		Ut3–Lu–Tu2,fX–mX2–4	1–3 dm
		Lu–Tu2–Tl,fX–mX5–6(^k)	
Karbonatführung		meist ab Bodenoberfläche, örtlich erst unterhalb 1–2 dm u. Fl. karbonathaltig	
Gründigkeit		sehr flach bis mittel tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf	
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
	Wald	schwach alkalisch bis neutral	
Bodenschätzung		keine Angabe	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Rendzina, Terra fusca-Rendzina und Braunerde-Terra fusca

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (80–130 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (25–60 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	gering (50–80 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

bewaldete Steilhänge in z. T. schluchtartigen Talabschnitten des Bühler- und Schmerachtals zwischen Vellberg und Ilshofen sowie Nebentäler des Kochers östlich von Braunsbach und Steilhangabschnitte des Jagsttals bei Kirchberg

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau